©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at

Atalanta **39** (1-4): 161-162, Würzburg (2008), ISSN 0171-0079

Massenanflug von Hausmuttern, *Noctua pronuba* (LINNAEUS, 1758), während einer Migration von Nachtfaltern in den Walliser Alpen

(Lepidoptera, Noctuidae)

von

JOCHEN KÖHLER & GERHARD SCHMIDT

eingegangen am 27.III.2008

Einleitung: Im Sommer 2007 führten die Autoren eine zweiwöchige Exkursion in die Schweizer Alpen durch, um hier entomologische Studien an Tagfaltern und Nachtfaltern durchzuführen. Dabei wurden auch einige Tage im Saastal in den Walliser Alpen verbracht.

Summary: During the summer 2007 the authors could study the butterflies and moths during a fourtnight in the Alps of Swizerland. Some days were also spent in Saas Valley, Walliser Alps.

Methodik: Der Lichtfang wurde mit vom Stromnetz unabhängigen Leuchtgeräten durchgeführt. Dabei kamen Leuchtturm und Lichtfallen mit superaktinischem Licht zum Einsatz. Der Leuchtturm mit drei Leuchtstoffröhren je 20 Watt wurde mit einem Generator betrieben, die mit je einer 15 Watt Leuchtstoffröhre ausgestatteten Lichtfallen vom Bautyp Weber mit einem Trocken Bleiakku 18 Ah.

Ergebnisse: Das Saastal ist in den Walliser Alpen in der Südschweiz gelegen. Es erstreckt sich in Nord-Süd-Richtung und steigt nach Süden als Hochtal bis fast 2000 m NN an. Nach Norden fällt es zum Rhone-Tal bis auf eine Höhe von 650 n NN ab. Das bekannte Skigebiet Saas Fee stellt mit 1790 m NN die am höchsten gelegene Ortschaft im Saastal dar.

Am Abend des 19. Juli 2007 wurden am Ende des Saastals unterhalb eines Stausees in etwa 2000 m NN zwei Lichtfallen aufgehängt. Sie wurden nur knapp 100 m voneinander entfernt an einem Baum beziehungsweise an einer Felswand positioniert.
Am nächsten Morgen gegen 8.00 Uhr wurden die Lichtfallen untersucht. Bereits beim Abhängen fiel den Autoren eine außergewöhnliche Gewichtszunahme der Lichtfallen auf, wie sie es noch niemals während ihrer Jahrzehnte langen entomologischen Studien erlebt hatten. Beim Blick in den geöffneten Auffangsack offenbarte sich Unfaßbares. Die gesamte Stoffläche war mit Faltern dachziegelartig besetzt, so daß auch kein Millimeter Stoff frei geblieben war. Am Boden eingelegte Eierpappen, die für angelockte Falter als Versteck dienen sollten, waren nicht mehr zu sehen. Der Boden des Auffangsackes war einige Zentimeter hoch mit Faltern gefüllt. Trotz der Faltermengen - es mußten Tausende sein herrschte relative Ruhe. Die Tiere hatten sich vermutlich völlig erschöpft vom nächtlichen Chaos in ihr Schicksal ergeben.
Ein erheblicher Anteil der Falter war total abgeschuppt und war daher nicht mehr bestimmbar. Andere verkrochen sich nach dem Entleeren des Sackes in der Vegetation und waren somit für eine genaue Auszählung auch nicht mehr auswertbar. Sie wurden auch

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at

nicht an ihrer Flucht gehindert, um eine weitere Schwächung der Tiere zu riskieren. Dennoch sind die festgestellten Mengenverhältnisse der beobachteten Wanderfalter interessant genug, um hier veröffentlicht zu werden.

In der folgenden Tabelle sind nur Arten erfaßt, die zu den Wanderfaltern gerechnet werden. Andere am Anflug beteiligte Arten werden hier nicht betrachtet.
Interessant bleibt die Frage, aus welcher Richtung der Einflug erfolgt war. *Catocala nymphaea* (ESPER) kann sich in Italien oder in Frankreich entwickelt haben. Somit wäre eine Migration aus südlicher Richtung aus Italien über das Monte Rosa-Massiv ebenso möglich, wie aus westlicher Richtung aus Frankreich, dem Rhonetal folgend, um dann nach Süden im Saastal aufzusteigen.

Familie	Art	Anzahl
Sphingidae	*Agrius convolvuli*	1
	Hyles euphorbiae	12
Noctuidae	*Agrotis ipsilon*	10
	Peridroma saucia	3
	Noctua fimbriata	> 50
	Noctua pronuba	> 1000
	Apamea monoglypha	2
	Heliothis peltigera	1
	Catocala nymphaea	1
	Autographa gamma	2

Tabelle: Nachgewiesene Wanderfalter in einer Lichtfallenentnahme am 19.VII.2007

Am 21. Juli wurde an gleicher Stelle mit einer von einem Generator betriebenen Leuchtanlage Lichtfang betrieben. Wanderverhalten wurde jedoch nicht mehr registriert, da nur wenige Wanderfalter anflogen: *Noctua fimbriata* (SCHREBER, 1759) (1), *Noctua pronuba* (LINNAEUS, 1758) (4), *Autographa gamma* (LINNAEUS, 1758) (1).

Anschriften der Verfasser

JOCHEN KÖHLER
Postweg 2
D-29456 Hitzacker-Tießau

GERHARD SCHMIDT
Forststraße 1a
D-38162 Cremlingen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Atalanta

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: 39

Autor(en)/Author(s): Köhler Jochen, Schmidt Gerhard

Artikel/Article: ¡Vlassenanflug von Hausmuttern, Noctua pronuba (Linnaeus, 1758), während einer Migration von Nachtfaltern in den Walliser Alpen 161-162